

Berliner Gesundheitspreis 2008 ausgeschrieben **Gesagt ist nicht getan. Adherence - Arzt und Patient in Gemeinsamer Verantwortung.**

Am 30. Mai fällt der Startschuss zur Ausschreibung des Berliner Gesundheitspreises 2008. Der Preis im Gesamtvolumen von 50.000 Euro ist der renommierteste seiner Art in Deutschland. Ausgerichtet wird er alle zwei Jahre gemeinsam von der Ärztekammer Berlin, dem AOK Bundesverband und der AOK Berlin, die darüber innovative Konzepte der Gesundheitsversorgung suchen und fördern möchten. Das Thema diesmal ist "Adherence". Dahinter steht ein Kommunikationskonzept, das Patienten aktiv in Therapieentscheidungen einbezieht und dadurch die Therapietreue und das Durchhaltevermögen der Patienten stärken will.

Nach Expertenschätzungen landen jährlich von der Versicherungsgemeinschaft finanzierte Arzneimittel im Wert von 10 bis 20 Milliarden Euro uneingenommen im Müllimer. Auch die Zahl der abgebrochenen Therapien und Diäten, der aus gesundheitlichen Gründen begonnenen und wieder beendeten Sportkurse ist groß. Doch wie kann es gelingen, dass Patienten eine Therapie durchhalten, einem Behandlungsschema folgen, ihre Medikamente regelmäßig einnehmen oder bestimmte medizinisch gebotene Verhaltensänderungen vornehmen? Kurz: Wie bringt man Patienten dazu, mehr Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen? Und wie hält man sie bei der Stange, eine einmal gewählte Therapie auch durchzuhalten? Vor allem Hausärzten und Fachärzten mit chronisch kranken Patienten brennt diese Frage täglich unter den Nägeln.

Die Antwort könnte eine auf eine gute "Adherence" ausgerichtete Patientenkommunikation geben. Der Begriff bezeichnet das Ausmaß, in dem das Verhalten einer Person mit den Empfehlungen des medizinischen Fachpersonals übereinstimmt.

Eine auf eine gute Adherence ausgerichtete Kommunikation belehrt nicht und ordnet nicht an. Vielmehr betont sie einen partnerschaftlichen Kommunikationsstil und einen Abgleich der medizinischen Möglichkeiten mit den Präferenzen und der Lebenswirklichkeit des Patienten. Dies kann soweit gehen, dass ein Therapieschema gewählt wird, das vom aus ärztlicher Sicht Optimalen abweicht, dafür aber eine Chance hat, auch wirklich durchgezogen zu werden.

Dazu gehört, dass der Patient umfassend und für ihn verständlich über seine Krankheit, deren Behandlungsmöglichkeiten und damit verbundene Belastungen aufgeklärt wird. Gemeinsam entwickeln Arzt und Patient ein individuelles Therapiekonzept, das eine Chance hat, vom Patienten auch erfolgreich durchgehalten zu werden. Diese auf eine partnerschaftliche Entscheidung ausgerichtete Kommunikation entspricht leider noch längst nicht dem medizinischen Alltag.

Gesucht werden Praxen und Einrichtungen, die Konzepte zur Verbesserung der Adherence bereits praktisch erproben. Auch Forschungsprojekte mit Praxisbezug, aber auch Einrichtungen, die auf diesem Feld gezielt Schulungen anbieten, sind zur Teilnahme aufgefordert. **Am 30.9.2008** endet die Bewerbungsfrist. Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine unabhängige Jury.

Ausschreibungsunterlagen und ausführlichere Informationen finden Sie unter www.berliner-gesundheitspreis.de oder bei der Geschäftsstelle des Berliner Gesundheitspreises, Charlottenstr. 42, 10117 Berlin, Tel. 030/ 34 06 02-109.



Berliner
Gesundheitspreis
2008

GESAGT IST NICHT GETAN

ADHERENCE

ARZT UND PATIENT
IN GEMEINSAMER
VERANTWORTUNG



ICH NEHM SIE

ICH NEHM SIE

NICHT

ICH NEHM SIE

ICH NEHM SIE

NICHT

ICH NEHM SIE

ICH NEHM SIE

NICHT

WWW.BERLINER-GESUNDHEITSPREIS.DE

Bundesweiter Innovationswettbewerb des AOK-Bundesverbandes, der AOK Berlin und der Ärztekammer Berlin. Nähere Informationen über die Geschäftsstelle Berliner Gesundheitspreis, c/o AOK-Bundesverband Charlottenstr. 42, D-10117 Berlin-Mitte, Telefon 030. 34 06 02-109